

Bestimmungen für die Vermietung von ZKB Autosafes (Ausgabe 2023)

1 Geltungsbereich

Diese Bestimmungen regeln die Miete bzw. die Handhabung von Autosafes bei der Zürcher Kantonalbank (Bank). Für Schrankfächer (manuell zu bedienende Kundentresoranlagen) gelten separate Bestimmungen.

2 Konditionen

Die Bank setzt die Konditionen, insbesondere die Mietgebühr, fest.

Die Konditionen richten sich nach den jeweils gültigen Preislisten, welche auch auf zkb.ch/bestimmungen publiziert sind und bei der Bank bezogen werden können. Die Bank behält sich vor, ihre Konditionen jederzeit, namentlich bei veränderten Marktverhältnissen oder aus anderen sachlichen Gründen, anzupassen. Solche Änderungen werden dem Mieter vorgängig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

3 Entrichtung der Mietgebühr

Die Mietgebühr wird quartalsweise per März, Juni, September bzw. Dezember erhoben. Unterjährige Eröffnungen oder Auflösungen werden pro rata abgerechnet und entsprechend erhoben.

Die Bank ist berechtigt, die Mietgebühr dem vom Mieter angegebenen Referenzkonto zu belasten. Sollte das Guthaben des bezeichneten Kontos die Mietgebühr nicht decken, ist die Bank berechtigt, den Betrag jedem anderen Konto des Mieters zu belasten.

4 Keine Weiter- und Untervermietung

Eine Weiter- oder Untervermietung des Autosafes ist nicht gestattet.

5 Zutrittsberechtigung

Der Mieter kann einer oder mehreren Personen Zutritt zu seinem Autosafe gewähren. Nachfolgend werden der Mieter und allfällige von ihm zur Öffnung des Autosafes ermächtigte Personen als Zutrittsberechtigte bezeichnet. Zutrittsberechtigte erhalten wahlweise einzeln oder kollektiv zu zweien Zutritt. Die Zutrittsgewährung erfolgt durch Erteilung einer Vollmacht gemäss den Vorgaben der Bank.

6 Zutrittsmittel

Der Zutritt zur Autosafe-Kabine und das Abrufen des Autosafes erfolgen mittels von der Bank festgelegter Zutrittsmittel (bspw. Safekarte, PIN (persönliche Identifikationsnummer), biometrisches Merkmal (z.B. Fingerabdruck)). Das Fach selbst wird mit einem Schlüssel geöffnet.

Die biometrischen Daten werden ausschliesslich lokal auf der Safekarte gespeichert. Die Bank kann die biometrischen Daten weder nutzen noch auf sie zugreifen. Weitere Angaben zu Datenschutz sowie den Datenbearbeitungen sind auf zkb.ch/datenschutz publiziert und können bei der Bank bezogen werden.

Die Bank händigt die beiden identischen Kundenschlüssel ausschliesslich dem Mieter aus. Für die Übergabe der Schlüssel an allfällige weitere Zutrittsberechtigte hat der Mieter besorgt zu sein. Jeder Zutrittsberechtigte erhält seine eigene Safekarte (inkl. PIN). Diese wird den Zutrittsberechtigten entweder direkt am Schalter der Filiale ausgehändigt oder postalisch an die letztbekannte Korrespondenzadresse des Mieters bzw. an die mitgeteilten Adressen der weiteren Zutrittsberechtigten zugestellt.

7 Sorgfaltspflichten und Haftung der Zutrittsberechtigten

Der Mieter und allfällige weitere Zutrittsberechtigte sind verpflichtet, die Schlüssel und die Safekarten stets sorgfältig aufzubewahren. Die Schlüssel oder die Safekarten dürfen nicht an Personen ohne Zutrittsberechtigung weitergegeben oder diesen anderweitig zugänglich gemacht werden. Es ist untersagt, Ersatzschlüssel oder Ersatzkarten anzufertigen bzw. anfertigen zu lassen.

Bei Verlust oder Defekt von Schlüsseln ist die Bank sofort zu benachrichtigen. Die Bank sperrt infolgedessen den Zugang zum Autosafe (vgl. Ziffer 15) und veranlasst auf Kosten des Mieters die Änderung des Schlosses, die Anfertigung neuer Schlüssel und die gewaltsame Öffnung des Autosafes.

Auch im Falle eines Verlustes oder Defektes der Safekarte/n ist die Bank sofort zu benachrichtigen. Sie sperrt infolgedessen den Zugang zum Autosafe mittels dieser Karte/n und veranlasst deren Erneuerung.

Die PIN ist geheim zu halten und darf keinesfalls zusammen mit der Safekarte aufbewahrt werden. Die PIN darf zudem nicht aus leicht ermittelbaren Kombinationen (wie Telefonnummer, Geburtsdatum usw.) bestehen. Die Safekarte muss von den Schlüsseln getrennt aufbewahrt werden.

Für Schäden, die aus Verletzung dieser Bestimmungen entstehen, haftet der Mieter neben den Schadensverursachern solidarisch. Im Schadensfall haben alle Zutrittsberechtigten nach bestem Wissen zur Aufklärung des Sachverhalts und Minderung des Schadens beizutragen.

Für den Fall, dass eine Behörde die Öffnung eines Autosafes anordnet, hat der Mieter für die damit verbundenen Kosten aufzukommen.

Der Mieter ist für die Information sowie die Einhaltung dieser Bestimmungen durch ihn selbst sowie allfällige weitere Zutrittsberechtigte verantwortlich.

8 Haftung der Bank

Die Bank sichert die Autosafe-Anlage mit der geschäftsüblichen Sorgfalt. Sie haftet für Schäden, die aus der Missachtung der geschäftsüblichen Sorgfalt entstehen.

Die Bank lehnt jede Haftung ab für Schäden im Zusammenhang mit technischen Mängeln oder Störungen, mit unsachgemässer Behandlung oder rechtswidrigen Eingriffen an der Anlage sowie mit dem Verlust, dem Abhandenkommen, dem Missbrauch mit Fälschungen oder Verfälschungen der Schlüssel oder der Safekarte/n, es sei denn, die Bank habe die geschäftsübliche Sorgfalt verletzt. Schliesslich haftet sie nicht für Schäden durch höhere Gewalt (Naturkatastrophen, kriegerische oder terroristische Ereignisse und Ähnliches) sowie Schäden, die auf Überschwemmungen, Luftfeuchtigkeit, Trockenheit, Temperaturveränderungen, Magnetfelder, Strahlung und Ähnliches zurückzuführen sind.

Die Bank lehnt insbesondere bei der Aufbewahrung von elektronischen Datenträgern jegliche Haftung ab.

9 Legitimation

Die Legitimation erfolgt durch Einlesen der Safekarte und Eintippen der dazugehörenden PIN in den Kartenleser einer Autosafe-Anlage, der Verwendung eines passenden Schlüssels sowie nach Ermessen der Bank durch Abfrage eines biometrischen Merkmals. Die Risiken

aus der missbräuchlichen Verwendung der Zutrittsmittel liegen beim Mieter, es sei denn, die Bank habe die geschäftsübliche Sorgfalt verletzt.

Die Bank behält sich das Recht vor, die Vorgaben betreffend die Legitimationsmittel für den Zugang zum Autosafe anzupassen.

10 Inhalt des ZKB Autosafes

Im Autosafe dürfen nur Dokumente, Bargeld, Wertpapiere, Münzen, Edelmetalle, Schmuck, Kunstgegenstände und andere geeignete (Wert-)Sachen aufbewahrt werden. Die Aufbewahrung von Nahrungsmitteln, Waffen, Explosivstoffen, Flüssigkeiten, Lebewesen, Medikamenten, Betäubungsmitteln sowie radioaktiven, chemischen oder biologischen Substanzen und Ähnlichem ist strikte untersagt. Die Bank hat keine Kenntnis vom Inhalt des Autosafes. Der Mieter verpflichtet sich, der Bank auf Anfrage jederzeit Auskunft über die Natur der aufbewahrten Gegenstände zu erteilen.

11 Miete durch mehrere natürliche Personen

Mieten zwei oder mehrere natürliche Personen gemeinsam einen Autosafe, so ist im Unterschriftenformular zu regeln, ob die Zutrittsberechtigung kollektiv zu zweien oder von jedem einzeln ausgeübt werden kann. Die Mieter haften für die Mietgebühr und allfällige weitere Forderungen der Bank aus diesem Vertragsverhältnis solidarisch.

12 Miete durch juristische Personen

Wird ein Autosafe von einer juristischen Person, Körperschaft, Behörde, Stiftung, einem Verein usw. gemietet, so sind die Zutrittsberechtigten (sowie allfällige Änderungen derselben) der Bank gemäss den Vorgaben der Bank mitzuteilen. Im Unterschriftenformular ist zu regeln, ob die Zutrittsberechtigung kollektiv zu zweien oder einzeln ausgeübt werden kann.

13 Versicherung

Die Versicherung des Inhaltes des Autosafes ist Sache des Mieters.

14 Videoüberwachung

Die Bank ist aus Sicherheitsgründen berechtigt, bei der Autosafe-Anlage Videoaufnahmen anzufertigen.

15 Sperre des Autosafes

Auf Begehren eines Zutrittsberechtigten sperrt die Bank den Autosafe mit sofortiger Wirkung. Diese Sperre kann nur während der Öffnungszeiten der betroffenen Filiale verlangt werden und ist ihr auf Verlangen schriftlich zu bestätigen. Eine solche Sperre kann nur auf Begehren des Mieters aufgehoben werden.

Die Bank ihrerseits behält sich das Recht vor, den Zugang zum Autosafe aus wichtigen Gründen (z.B. auf behördliche Anordnung) jederzeit zu sperren.

16 Kündigung des Mietvertrages

Der Mieter und die Bank können das Mietverhältnis jederzeit per sofort kündigen. Bei einer Kündigung durch die Bank erfolgt eine schriftliche Mitteilung an die letztbekannte Korrespondenzadresse des Mieters.

Mit Beendigung des Mietvertrages hat der Mieter den Inhalt des Autosafes zu leeren und die beiden Schlüssel und die Safekarte/n persönlich in der entsprechenden Filiale zurückzugeben. Die Bank hat am Inhalt des Autosafes für sämtliche Forderungen aus dem Mietvertrag ein Retentionsrecht. Kommt der Mieter der schriftlichen Aufforderung der Bank zur Rückgabe der Schlüssel bei Auflösung des Mietvertrages oder zur Bezahlung ausstehender Forderungen aus dem Mietvertrag nicht fristgerecht nach, so ist die Bank berechtigt, den Autosafe ohne weitere Abklärungen oder Handlungen auf Kosten des Mieters und unter notarieller Aufsicht gewaltsam zu öffnen. Der Notar erstellt in diesem Falle das Inventar über den Fachinhalt.

Die Bank ist berechtigt, nach freiem Ermessen, sich für ihre ausstehenden Forderungen aus diesem Vertragsverhältnis aus der freihändigen Verwertung des Inhaltes des Autosafes bezahlt zu machen oder den Inhalt auf Kosten des Mieters zu verwahren bzw. verwahren zu lassen.

In Fällen, in denen eine Verwertung als nicht verhältnismässig erscheint oder die Bank den Inhalt als wertlos erachtet, darf der Inhalt nach Wahl der Bank vernichtet oder dem Mieter zugestellt werden. Inhalte gelten als dem Mieter zugestellt, wenn sie an die letztbekannte Korrespondenzadresse versandt worden sind.

17 Änderungen der Bestimmungen

Die Bank behält sich vor, diese Bestimmungen aus sachlichen Gründen jederzeit zu ändern. Sie gibt dem Mieter die Änderungen in geeigneter Weise vorgängig bekannt. Widerspricht der Mieter nicht innert 30 Tagen ab Bekanntgabe schriftlich oder in anderer durch Text nachweisbarer Form, gelten die Änderungen als genehmigt. Im Widerspruchsfall kann der Mieter die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung kündigen. In der Bekanntgabe weist die Bank den Mieter auf das Kündigungsrecht und die Genehmigungswirkung hin.

18 Weitere Bestimmungen

Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Zürcher Kantonalbank.